

Seenland Autoteiler

—

Leitprojekt zur Neugründung und
Zusammenführung von Carsharing
Initiativen



Vorbemerkungen

- Die Präsentation ist entstanden im Rahmen des Projektes Seenland Autoteiler
- Wesentliche Inhalte stammen aus der Tätigkeit als Obmann des CarSharing Verein Seekirchen

Dipl. Math. Jürgen Kessler

Buchenweg 4

5201 Seekirchen

jkessler@vhz-consulting.com

0676/9500080

Ziele

Leitprojekt „Seenland Autoteiler“:

- Neugründung von Carsharing Organisationen im Seenland
- Erprobung von Kooperationsmöglichkeiten dieser Organisationen
- Nachhaltige Mobilität im Seenland durch Nutzung von Synergien in effizienter Organisation

Carsharing Check:

Bestmögliche Form eines Carsharing-Systems
für eine Gemeinde

Einzelziele des Leitprojekts

- Erfahrungen bestehender Organisationen für Gründung und Betrieb neuer Org. nutzen
- Bessere Auslastung der Fahrzeuge erreichen
- Verfügbarkeit von Fahrzeugen auf gemeinsamer Plattform sichtbar machen
- Bessere Konditionen für Beschaffung HW/SW, Verträge, etc.) schaffen
- Nutzerorientierte Vielfalt an Fahrzeugtypen schaffen

Carsharing im Seenland

- Aktive Organisationen in Seekirchen, Henndorf und Seeham (Dienstauto)
- Carsharing Checks abgeschlossen: Seeham, Obertrum, Mattsee
- Kurz vor Abschluss Berndorf, Neumarkt
- Zusätzlich dabei Eugendorf
- Ggf. spätere Einbindung: Schleedorf, Köstendorf, Straßwalchen

Was kostet Tamsweg-Seekirchen und zurück?

- Situation 1: Ich fahre mit eigenem Kleinwagen 290 km und zahle ca. € 26 für Sprit
- Situation 2: Ich rechne das beim AG ab:
Hin und Zurück: 290 km → € 121,80
- Situation 3: Mit dem Tarif des CarSharing Verein Seekirchen:
€ 10 + 270 km zu je € 0,30 → € 91,00

Was ist der ökologische Nutzen?

- Pro aktiven Carsharing Kunden rechnet man für die Nutzungsphase eine CO₂-Emissionsreduktion von 290 kg pro Jahr
- Wenn 5 Personen sich ein Auto teilen, sind das 1,45 t
 - ...und 4 Autos weniger werden gebaut
 - ...die fast 60 qm Stellplatz beanspruchen würden

Beitrag der Autoteiler zur Energiewende

- Autoteiler sind keine Spassfahrer, die plötzlich aufhören zu fahren
- Autoteiler fahren nur, wenn sie ein Auto brauchen – deshalb werden zunächst mal keine Fahrten eingespart
- Mehrere Autoteiler nutzen gemeinsam eine geringere Anzahl Autos als vorher → Einsparung an Ressourcen für Produktion
- Wenn kein Auto vor der Tür steht, werden auch keine unnötigen Fahrten damit gemacht → Einsparung von Ressourcen für Betrieb und weniger Emissionen
- Für bestimmte Zwecke eignen sich (heute schon) Elektroautos - z.B. Gemeinschaftsautos in Wohnanlagen → Solarstrom statt Kraftstoff; Ressourcen für Produktion und Batterien ??
- Weitere Informationen im Internet!

Autos besitzen ist teuer

- Beispiel: Neupreis 16.000 €
Wertverlust (4.000, 2.400, 1.600, ..)
Vers 1.500
Pickerl, Vignette 250
Werkstatt, Reifen 400
- Mind. 3.750 € Fixkosten pro Jahr + ca. 1.000 €
für Kraftstoff (ca. 10.000 km)
- Und die Garage/ der Stellplatz???

Carsharing ist billiger

- CarSharing Verein Seekirchen
 - Vielfahrer mit 11.000 km: 4.300 € inkl. Beitrag und Kraftstoff
39 ct. pro km
 - Wenigfahrer: mit 3.000 km: 1.460 € all incl.
49 ct. pro km
 - Gelegenheitsfahrer mit 1.600 km: 940 € all incl.
59 ct. pro km

Autos werden nicht (aus-) genutzt

- Ein Auto steht ca. 23 Stunden am Tag (auf Firmenparkplätzen und Park- and Ride Parkplätzen sowie zu Hause)
- Zweitautos werden überwiegend für Kurzstrecken (bis zu 5 km pro Fahrt für Einkäufe, Schule, Sport) benutzt und stehen oft das ganze Wochenende

Das nutzt der Idee **Carsharing**

- In Seekirchen gibt es Vielfahrer und Wenigfahrer
- Es gibt Wochenend-Fahrer und solche, die das Fahrzeug nur während der Woche brauchen
- Es gibt ökologische Fahrer – am liebsten mit dem Radl unterwegs – und ökonomische Fahrer – so preiswert wie möglich

Auf dem Mix kommt es an!

- In Seekirchen haben wir einen guten Mix unterschiedlicher Interessen und Notwendigkeiten; deshalb gehen sich bei uns mit 16 Mitgliedern bereits 4 Autos aus
- Die Vielfalt an Nutzern und die Vielfalt unterschiedlicher Autos wird im Seenland Autoteiler ebenfalls für eine gute Auslastung der Fahrzeuge sorgen

Unsere Wunschliste

- Kooperation mit Halter von 7-9-Sitzern, die wahlweise zur Verfügung stehen
- Vorstufe für Ruf- oder Sammeltaxi mit Hol- und Bringdiensten
- Stellplätze in Wohnanlagen → kurze Wege, mehr freier Raum
- Bessere Integration in das Gemeindeleben, ganzheitlicher Blick auf Mobilität

Aller Anfang ist schwer (1)

- Die ersten NutzerInnen müssen aufgespürt werden
- Ein passendes Auto-Angebot muss gefunden werden
- 2-3 MacherInnen braucht es auch
- Lokale z.T. unentgeltliche Unterstützung ist nützlich (Werbung, Bank, Tankstellennetz, Stellplätze, Vereinsräume, etc.)

Aller Anfang ist schwer (2)

- Kosten müssen durch Einnahmen gedeckt werden; finanz. Unterstützung durch Gemeinde, Land und Bund sind möglich
- Min. Größe: 4 Autoteiler pro Auto, vorher nicht kostendeckend möglich
- Max. Größe: 8 Autoteiler pro Auto; danach Engpässe
- Durch Zusammenarbeit lokaler Organisationen können Engpässe ausgeglichen werden

Aller Anfang ist schwer (3)

- Erfahrungen mit Carsharing muss man selbst machen
- Aber: die bereits existierenden Organisationen im Seenland und im Land Salzburg haben bereits aus der Erfahrung gelernt und helfen gerne weiter
- Und nicht zu vergessen: caruso hat bereits 8.000 NutzerInnen; das ist ein gewaltiges Erfahrungspotenzial
- Ermutigung: Den VAT gibt es seit über 20 Jahren!!